

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr, SZ-04JURS0	
Sitzung am	: 20.06.2002	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 22:55

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.06.2002

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Unger, Ellen	18:30 bis 22:55
Stödter, Jens-Peter	18:30 bis 22:55
Sievers, Bernd	18:30 bis 22:55
Seevaldt, Wolfgang	18:30 bis 22:55
Schlüter, Uwe	18:30 bis 22:55
Röll, Thomas	18:30 bis 22:55
Rickers, Holger	18:30 bis 22:55
Pohl-Kraneis, Ilona	18:30 bis 22:55
Petersen, Peter-Christian	18:30 bis 22:55
Nischik, Olaf	18:30 bis 22:55
Kröska, Mario	18:30 bis 22:55
Kremer-Cymbala, Reinhard	18:30 bis 22:55
Drews, Rüdiger	18:30 bis 22:55
Dreger, Klaus	18:30 bis 22:55
Deventer, Karlheinz	18:30 bis 22:55
Deutenbach, Eberhard	18:30 bis 22:55
Fischer, Nina	18:30 bis 22:55
Brüning, Herbert	18:30 bis 22:55
Hajek, Kerstin	18:30 bis 22:55
Bartelt, Monika	18:30 bis 22:55

Teilnehmer

Pfeiler, Brita	18:30 bis 22:55
Lücht, Bernd	18:30 bis 22:55
Algier, Ute	18:30 bis 22:55

Entschuldigt fehlten

sonstige

Welczek, Andreas von	18:30 bis 22:55
Berg, Arne - Michael	18:30 bis 22:55

Roeske, Ernst-Jürgen

3

18:30 bis 22:55

Sonstige Teilnehmer

3

4

VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.06.2002

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 : M02/0326

Vorstellung der Arbeitsergebnisse des Fachbeitrages Radverkehr im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes zum Flächennutzungsplanes

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:00 Uhr aufgerufen

TOP 5 : A02/0314

Ergänzung des Hauptverkehrsstraßennetzes für den neuen FNP, gemeinsamer Antrag der SPD- und FDP-Fraktion

TOP 6 : A02/0325

Aufnahme von weiteren Punkten bei der Aufstellung des Flächennutzungsplan, Antrag der CDU-Fraktion

TOP 7 : B02/0328

Leitbilder und Zielkonzepte für den Flächennutzungsplan und Landschaftsplan, sowie für den Verkehrsentwicklungsplan und die Lärminderungsplanung

TOP 8 : M02/0327

Sachstandsbericht zum funktionalen Planungskonzept für die Umgestaltung des ZOB Garstedt

TOP 9 : B02/0305

Ausbau des Alten Heidbergs/Langenharmer Weges zwischen Waldstraße u. Ulzburger Straße, hier: Vorstellung der Ausbauplanung

TOP 10 : B02/0310

B-Plan 224 Süd, Gebiet: "Reiherhagen", westlich AKN-Trasse, nördlich Reiherhagen, östlich Föhrenkamp, hier: Grundsatzbeschluss

TOP 11 : B02/0288

Straßenreinigungssatzung, hier: Erlass einer 5. Nachtragssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen der Stadt Norderstedt

**TOP 12 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP M02/0333

12.1 :

K 113, Verbindungsstraße Norderstedt/Quickborn, hier: :Beantwortung der Anfrage von Frau Krogmann in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 06.06.2002

TOP M02/0332

12.2 :

Einwohnerfragestunde am 17.01.2002, hier: Beantwortung einer Bürgeranfrage

TOP M02/0340

12.3 :

Umwidmung der Bundesstraße 433 (Abstufung), hier: Sachstandsbericht zum Widerspruchsverfahren

TOP M02/0352

12.4 :

Zwischenbericht zur Anfrage von Frau Algier in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 16.05.2002

TOP

12.5 :

Informationsmaterial zum Thema Straßenreinigung

TOP

12.6 :

Protokoll AG Schulwegsicherung

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 13 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TOP 14 : B02/0260

Haushaltsreste 2002

TOP 15 : M02/0321

Bauunterhalt 2002

**TOP 16 :
Besprechungspunkt Berichte T1/2002 der Ämter 60, 68 und 70**

**TOP 17 :
Besprechungspunkt Haushaltskonsolidierung der Ämter 60, 68 und 70**

TOP M02/0239

17.1 :

Haushaltskonsolidierung Fachbereich Verkehrsaufsicht und Beiträge, hier: Anregung

der SPD und Vorsch

TOP 18 : B02/0283

Bestattungswesen Gebührenkalkulation 2003

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.06.2002

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Hahn übernimmt wegen Abwesenheit des Vorsitzenden den Vorsitz

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit mit 10 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden folgende Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt.

Herr Paschen hat telefonisch bei der Vorsitzenden gewünscht, dass die Tagesordnungspunkte 3 und 4 der Einladung mit dem Tagesordnungspunkt 7 der Einladung gemeinsam beraten werden, und dass der Tagesordnungspunkt 6 der Einladung davor beraten wird.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja- Stimmen, damit angenommen

Neue Tagesordnungspunkte 3, 5, 6 und 7

Frau Hahn beantragt, den Tagesordnungspunkt 11 der Einladung von der Beratung abzusetzen
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen, damit angenommen

Die Verwaltung bittet um die Aufnahme der Vorlagen B 02/0167, B 02/0168 und M 02/0167.1 per Dringlichkeit.

Herr Lange bittet, dass vor der Wiederaufnahme der Ausschuss für junge Menschen darlegen soll, ob dieser dort an der bisherigen Planung festhält.

Abstimmungsergebnis zur Dringlichkeit: 4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, damit abgelehnt.

Die Verwaltung bittet um die Aufnahme der Vorlage B 02/0322 per Dringlichkeit.

Abstimmungsergebnis zur Dringlichkeit: 1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, damit abgelehnt.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

TOP 3: M02/0326

Vorstellung der Arbeitsergebnisse des Fachbeitrages Radverkehr im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes zum Flächennutzungsplanes

Herr Mahnke vom Büro SHP gibt den Bericht.

Bericht:

Im Zuge des Planungsauftrages zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes wurde u.a. als Fachbeitrag die Betrachtung des Radverkehrs beauftragt.

Die in den Anlagen in Kurzfassung dargestellten Arbeitsergebnisse werden dem Ausschuss durch den Fachgutachter vorgestellt.

Die Voraussetzungen für ein fahrradfreundliches Norderstedt und eine Stadt der kurzen Wege lassen sich wie nachfolgend aufgeführt zusammenfassen:

Ziele:

- Gleichberechtigtes Verkehrsmittel des Umweltverbundes mit attraktiven Verknüpfungspunkten
- Ausbauzustand gem. StVO – Novelle 1997/98 als Mindestangebot
- Radroutensystem als Angebotsplanung
 - Verkehrssicher
 - Direkt
 - Attraktiv
 - Umweltfreundlich

Netz:

- Vernetzung der Quellen und Ziele für den Alltagsradverkehr und dem Freizeitverkehr sowie die Verknüpfung mit Gebietsübergreifenden Anschlusswegen.

Maßnahmen:

- Beseitigung von Unfallschwerpunkten, Barrieren und baulichen Mängeln durch gezielte Maßnahmenkonzepte.
- Verbesserung der Fahrradinfrastruktur durch städtebaulich und funktional ansprechende Abstellanlagen sowie einer dazugehörigen markanten und einprägsamen Wegweisung.

Öffentlichkeitsarbeit

- Schaffung eines fahrradfreundlichen Klimas durch Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung der am Fahrradverkehr interessierten Gruppierungen.

Der Ausschuss diskutiert den Bericht. Herr Mahnke beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Herr Lange beantragt, dass vom Glashütter Markt und vom Harkheider Markt direkte und durchgehende Fahrradrouten zum Herold-Center und Norderstedt-Mitte eingerichtet und ausgeschildert werden.

Der vollständige Bericht wird dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 4:

Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:00 Uhr aufgerufen

Es werden folgende Fragen von den EinwohnerInnen gestellt.

Frau Gutzeit, Grüner Weg 68

Frau G. fragt, warum das Radverkehrskonzept so technisch dargestellt wird. Weiterhin fragt sie, welche Schritte unternimmt die Stadt Norderstedt, das Verhalten der Autofahrer fahrradfreundlicher zu machen. Darüber hinaus möchte sie wissen, wie die Stadt Norderstedt sicher stellt, dass die vorhandenen Fahrradwege in einem ordnungsgemässen Zustand gehalten werden.

Wo sind die Alternativen für die Planungen der Trassen in Glashütte.

Die Fragen wurden von der Vorsitzenden und Herrn Lange beantwortet.

Herr Wolfgang Hesse, Segeberger Chaussee 158 b

Herr H. führt aus, dass die vorhandene Substanz nicht ausreichend ist. Verbesserungen sind notwendig. Allerdings greift er den Zustand der Radwege auf und meint, dass dieser Zustand zu erst verbessert werden muss, erst danach sollen neue Radwege gebaut werden.

Weiterhin fragt er, wie der Schwerlastverkehr aus Norderstedt heraus gehalten werden kann.

Die Fragen wurden von der Vorsitzenden beantwortet.

Herr Bernhard Luther, Deichgrafenweg 15

Die Fragen von Herrn Luther sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Die Parteien nehmen zu den Fragen kurz mündlich Stellung, werden diese aber noch jeweils schriftlich beantworten.

Frau Klieschart, Lohe 8 a

Wie soll der zusätzliche Lärm für die Anwohner abgehalten werden, wie soll die Anbindung an das vorhandene Wegenetz geschehen.

Die Fragen wurden von der Vorsitzenden und Herrn Lange beantwortet.

Herr Ralf Harder, Segeberger Chaussee 224

Herr H führt aus, dass der Verkehr gleichmässiger verteilt werden muss

Herr Horst Behnk, Romintener Weg 2 b

Herr B fragt an, was man tut, um die Gartenstadt Falkenberg vom Lärm zu entlasten.

Die Fragen wurden von Frau Strommer und Herrn Lange beantwortet.

Die Sitzung wird um 20:10 Uhr unterbrochen und um 20:18 Uhr fortgeführt.

TOP 5: A02/0314

Ergänzung des Hauptverkehrsstraßennetzes für den neuen FNP, gemeinsamer Antrag der SPD- und FDP-Fraktion

Die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 werden gemeinsam aufgerufen

Herr Lange erläutert den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und FDP-Fraktion.

Der Ausschuss diskutiert über den gemeinsamen Antrag.

Herr Paschen erscheint um 20.30 Uhr zur Sitzung.

Herr Limbacher stellt den Antrag, dass über die Punkte des CDU-Antrages einzeln abgestimmt wird.

Herr Limbacher und Herr Paschen erläutern den Antrag der CDU-Fraktion.

Der Ausschuss diskutiert den Antrag der CDU-Fraktion

Über den Punkt A wird insgesamt abgestimmt, über den Punkt B je einzelner Unterpunkt, über die Unterpunkte 1 und 2 erübrigt sich eine Abstimmung, da diese schon im gemeinsamen Antrag von SPD und FDP enthalten sind. Die Punkte C - F werden von der Fraktion zurückgezogen.

Herr Paschen übernimmt um 21.05 Uhr den Vorsitz der Sitzung.

Herr Deventer gibt einleitend einen Ausblick auf den Stand des Verfahrens.

Herr Jennrich von PPL erläutert das Leitbild Flächennutzungsplan.

Herr Hermanns von TGP erläutert das Leitbild Landschaftsplan.

Herr Mahnke vom Büro SHP erläutert das Leitbild Verkehrsentwicklungsplan.

Herr Brüning erläutert das Leitbild Lärminderungsplan.

Anschliessend beantworten die Herren Fragen des Ausschusses.

Herr Limbacher erläutert die Haltung der CDU-Fraktion

Beschluss:

1. Das von der Stadtvertretung am 10.09.1998 für die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes für Norderstedt beschlossene Verkehrskonzept "S" des Stadtentwicklungsprogramms, wird im Westen durch die sogenannte Y-Trasse als Umgehung des alten Dorfes Garstedt, und im Osten durch eine Trasse vom

Hummelsbütteler Steindamm zur Kreuzung Poppenbütteler Straße/Schleswig-Holstein-Straße, ergänzt.

2. Die Verwaltung wird gebeten, das ergänzte Verkehrskonzept in den neuen FNP einzuarbeiten und den Gesamtentwurf zum FNP den Gremien schnellst möglich zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

TOP 6: A02/0325

Aufnahme von weiteren Punkten bei der Aufstellung des Flächennutzungsplan, Antrag der CDU-Fraktion

Die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 werden gemeinsam aufgerufen

Herr Lange erläutert den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und FDP-Fraktion.

Der Ausschuss diskutiert über den gemeinsamen Antrag.

Herr Paschen erscheint um 20.30 Uhr zur Sitzung.

Herr Limbacher stellt den Antrag, dass über die Punkte des CDU-Antrages einzeln abgestimmt wird.

Herr Limbacher und Herr Paschen erläutern den Antrag der CDU-Fraktion.

Der Ausschuss diskutiert den Antrag der CDU-Fraktion

Über den Punkt A wird insgesamt abgestimmt, über den Punkt B je einzelner Unterpunkt, über die Unterpunkte 1 und 2 erübrigt sich eine Abstimmung, da diese schon im gemeinsamen Antrag von SPD und FDP enthalten sind. Die Punkte C - F werden von der Fraktion zurückgezogen.

Herr Paschen übernimmt um 21.05 Uhr den Vorsitz der Sitzung.

Herr Deventer gibt einleitend einen Ausblick auf den Stand des Verfahrens.

Herr Jennrich von PPL erläutert das Leitbild Flächennutzungsplan.

Herr Hermanns von TGP erläutert das Leitbild Landschaftsplan.

Herr Mahnke vom Büro SHP erläutert das Leitbild Verkehrsentwicklungsplan.

Herr Brüning erläutert das Leitbild Lärminderungsplan.

Anschliessend beantworten die Herren Fragen des Ausschusses.

Herr Limbacher erläutert die Haltung der CDU-Fraktion

Abstimmung über die verbliebenen Punkte des CDU-Antrages:

Bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes sind gegenüber dem Stadtentwicklungskonzept S 2010 folgende Punkte mit aufzunehmen:

A Wohnungsbau:

1. Die bereits für den Wohnungsbau ausgewiesene Fläche zwischen Harckesheyde und Mühlenweg ist bevorzugt für den Einzel-, Doppelhaus- sowie Reihenhausbau vorzusehen.
2. Der schon im Stadtentwicklungsprogramm 2010 ausgewiesene Suchraum für Wohnbauflächen zwischen Steertpoggweg - Am Hange - Kringelkrugweg - Gewerbegebiet Oststraße ist unter Berücksichtigung eines Grünstreifens ebenfalls als Wohnbauflächen für den Einzelhaus-, Doppelhaus- und Reihenhausbau auszuweisen.
3. Das Gebiet nördlich und südlich der Straße Elfenhagen, zwischen ANB und Ulzburger Straße ist ebenfalls als Wohnbaufläche überwiegend für den Einzelhaus-, Doppelhaus- und Reihenhausbau auszuweisen.
4. Das Gelände Buchenweg/Buschweg ist wegen der idealen Nähe zum ÖPNV vorrangig für den Geschosswohnungsbau vorzusehen.
5. Die im Empfehlungskonzept für den Ortsteil Glashütte vorgesehenen Arrondierungsflächen zur Tarpenbek, am Glashütter Damm sowie im Ortskern sind für eine Einzelhaus-, Doppelhaus- und Reihenhausbebauung vorzusehen.

Abstimmungsergebnis hierzu: 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, damit abgelehnt

B Verkehr:

3. Über die Friedrich-Ebert-Straße vom Friedrichsgaber Weg ausgehend ist ein Autobahnanschluss zur A 7 planungsrechtlich aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis hierzu: 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, damit abgelehnt

4. Die in dem bereits vorhandenen F-Plan vorgesehene Verlängerung der Berliner Allee nach Süden zur Tannenhofstraße ist aufrecht zu erhalten.

Abstimmungsergebnis hierzu: 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, damit abgelehnt

5. Die Anbindung der Berliner Allee nach Norden bis zum Buchenweg/Friedrichsgaber Weg ist aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis hierzu: 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, damit abgelehnt

TOP 7: B02/0328

Leitbilder und Zielkonzepte für den Flächennutzungsplan und Landschaftsplan, sowie für den Verkehrsentwicklungsplan und die Lärminderungsplanung

Die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 werden gemeinsam aufgerufen

Herr Lange erläutert den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und FDP-Fraktion.

Der Ausschuss diskutiert über den gemeinsamen Antrag.

Herr Paschen erscheint um 20.30 Uhr zur Sitzung.

Herr Limbacher stellt den Antrag, dass über die Punkte des CDU-Antrages einzeln abgestimmt wird.

Herr Limbacher und Herr Paschen erläutern den Antrag der CDU-Fraktion.

Der Ausschuss diskutiert den Antrag der CDU-Fraktion

Über den Punkt A wird insgesamt abgestimmt, über den Punkt B je einzelner Unterpunkt, über die Unterpunkte 1 und 2 erübrigt sich eine Abstimmung, da diese schon im gemeinsamen Antrag von SPD und FDP enthalten sind. Die Punkte C - F werden von der Fraktion zurückgezogen.

Herr Paschen übernimmt um 21.05 Uhr den Vorsitz der Sitzung.

Herr Deventer gibt einleitend einen Ausblick auf den Stand des Verfahrens.

Herr Jennrich von PPL erläutert das Leitbild Flächennutzungsplan.

Herr Hermanns von TGP erläutert das Leitbild Landschaftsplan.

Herr Mahnke vom Büro SHP erläutert das Leitbild Verkehrsentwicklungsplan.

Herr Brüning erläutert das Leitbild Lärminderungsplan.

Anschliessend beantworten die Herren Fragen des Ausschusses.

Herr Limbacher erläutert die Haltung der CDU-Fraktion

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Verkehr nimmt die in den Anlagen und Karten 1-4 dieser Vorlage dargestellten Leitbilder und sektoralen Zielkonzepte für den Flächennutzungsplan, den Landschaftsplan, den Verkehrsentwicklungsplan sowie den Lärminderungsplan zustimmend zur Kenntnis und beauftragt auf dieser Grundlage die Verwaltung mit der Erstellung von integrierten Vorentwürfen für den weiteren Planungsprozess.

Die Vorlage wurde mit 7 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen

TOP 8: M02/0327

Sachstandsbericht zum funktionalen Planungskonzept für die Umgestaltung des ZOB Garstedt

Herr Mohr vom Büro PGN erläutert den Sachstand.

Anschliessend beantwortet er die Fragen des Ausschusses.

Bericht:

Der Verwaltung liegt vor, der Entwurf des Endberichtes zur Umgestaltung des ZOB im Stadtteil Garstedt vom Planungsbüro PGN (Planungsgruppe Nord) aus Kassel (siehe auch Berichtsvorlage Nr. M 01/0339).

Der Bericht umfasst die Analyse des ÖPNV-Angebotes und der daraus resultierenden Anforderungen an den Umsteigepunkt ZOB Garstedt sowie ein verkehrliches, städtebauliches Konzept für die Neugestaltung des ZOB.

Das Konzept wurde im Zuge des Planungsprozesses mit allen relevanten, externen und internen Entscheidungsträgern abgestimmt und soll Grundlage einer Auftragsvergabe für eine Entwurfsplanung mit Darstellung der detaillierten Ausgestaltung der ZOB-Fläche werden unter Berücksichtigung des engen gesteckten Kostenrahmens.

Die zeitliche Abwicklung der konkreten Umbaumaßnahme ist zeitlich gekoppelt an den Fortgang der Abriss- und Neubaumaßnahmen für das Bauvorhaben des Geschäftsgebäudes der Deutschen Immobilienfonds AG (DIFA), d.h., dass mit den Bauarbeiten nach gegenwärtigen Kenntnisstand frühestens im III. Quartal 2003 gerechnet werden kann.

In Anbetracht der städtebaulichen Rahmenbedingungen und der zwingenden Anforderung der ÖPNV-Betreibergesellschaften ist davon auszugehen, dass im Zuge der Neuplanung der ZOB-Fläche nicht allen, in Teilen auch in der Presse, vorgetragenen Interessenlagen und Anforderungswünschen entsprochen werden kann. In Kenntnis der derzeitigen Sicherheitsdefizite und Konfliktpotentiale - vornehmlich bestehend aus Busverkehr und uneingeschränkter Anfahbarkeit durch Privat- und Anlieferverkehre - soll für die Zukunft die ZOB-Fläche nahezu ausschließlich dem ÖPNV einschließlich eines kontingentierte Angebotes für die Taxen vorbehalten bleiben. Die Anlieferungsmöglichkeit für das DIFA-Geschäftshaus stellt die einzige Ausnahme dar.

Nach Prüfung diverser Funktionsvarianten als Vorzugsvariante die Lösung mit 7 randseitigen Haltestellen für die Buslinien einschließlich erforderlichen Überliegerplätze (Busse in Warteposition) und zentraler Insel mit zwei Bushaltestellen und neuen Taxiständen gewählt. Zwei Haltepositionen für Kurzparker (Kiss-and-Ride) sind an der Berliner Allee vorgesehen.

Die im Oberflächenmaterial von den befahrbaren Bereichen abgesetzte Insel wird Anlagen für Wartefahrgäste, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie ein öffentlich zugängliches WC als integralen Bestandteil der zu überdachenden Zonen aufnehmen. Der gestalterische Bezug zur neu entstehenden Passage im DIFA-Projekt (Zugang zur U-Bahn) soll mittels einer in Material und Höhe abgesetzten Verlängerung bis zur Berliner Allee hergestellt werden (siehe Anlage).

Angestrebt wird ein urbanes Erscheinungsbild der ZOB-Fläche mit sparsamen akzentuierendem Grün, das korrespondierend mit der umgebenden Bebauung eine deutliche Aufwertung der städtebaulichen Gesamtsituation gewährleistet.

Das Ergebnis der Untersuchung wird dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr durch einen Mitarbeiter des Planungsbüros PGN in der Sitzung am 20.06.2002 mündlich vorgestellt.

TOP 9: B02/0305

Ausbau des Alten Heidbergs/Langenharter Weges zwischen Waldstraße u. Ulzburger Straße, hier: Vorstellung der Ausbauplanung

Herr Dähn vom Büro Waack und Dähn stellt die Ausbauplanung vor. Anschliessend beantwortet er und Frau Pohl-Kraneis die Fragen des Ausschusses.

Frau Hahn beantragt, dass für die Maßnahme eine Vorausleistung gem. 8 Abs. 4 KAG von den Bürgern zu fordern ist, dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr beschließt den Restausbau des Alten Heidbergs/Langenharter Weges zwischen Ulzburger Straße und Waldstraße gemäß B-Plan 160.

Vor Baubeginn ist eine Bürgerinformation durchzuführen. Über die Ergebnisse dieser Veranstaltung ist der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr nach Durchführung zu informieren.

Für die Maßnahme eine Vorausleistung gem. 8 Abs. 4 KAG von den Bürgern zu fordern

Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

TOP 10: B02/0310

B-Plan 224 Süd, Gebiet: "Reiherhagen", westlich AKN-Trasse, nördlich Reiherhagen, östlich Föhrenkamp, hier: Grundsatzbeschluss

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind die Herren Schumacher, Bertermann und Kowalzik von der EGNO anwesend

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Bebauungsplanverfahren Nr. 224 Süd auf der Grundlage des Bebauungsvorschlages der Anlage 4 b fortzusetzen.

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder von der Beratung und von der Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend :

Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

TOP 11: B02/0288

Straßenreinigungssatzung, hier: Erlass einer 5. Nachtragssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen der Stadt Norderstedt

Beschluss:

Die 5. Nachtragssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Stadt Norderstedt (Straßenreinigungssatzung) wird in der Form der Anlage 1 zur Vorlage B 02/0288 beschlossen.

Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

TOP 12:

Berichte und Anfragen - öffentlich

Es werden folgende Berichte gegeben.

TOP M02/0333

12.1:

K 113, Verbindungsstraße Norderstedt/Quickborn, hier: :Beantwortung der Anfrage von Frau Krogmann in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 06.06.2002

In der o. g. Sitzung bittet Frau Krogmann um einen Sachstandsbericht zum Bau der K 113.

Über die Eckdaten und den Bauablauf der K 113 (ehemals L 76) wurde bereits in den Tertialberichten oder in gesonderten Berichtsvorlagen informiert.

Straßenbaulastträger und damit zuständig für Entwurfsplanung, Ausschreibung und Bauleitung ist der Kreis Segeberg.

Der Spatenstich zum Baubeginn dieser planfestgestellten Trasse erfolgte am 17.11.2000. Die Rodung der Trasse wurde Ende 2000 bis Anfang 2001 durchgeführt. Der Baubeginn des Brückenbauwerkes war im Juni 2001. Laut Auskunft des Kreises Segeberg wird die Abnahme für das fertig gestellte Brückenbauwerk in der 25. Kalenderwoche dieses Jahres erfolgen.

Die derzeitigen Kostenschätzungen des Kreises Segeberg gehen von einem Volumen von ca. 10 Mio. € aus, aufgeteilt zwischen den Zuschüssen des Landes und den jeweiligen Anteilen des Kreises Segeberg und der Stadt Norderstedt. Für die Stadt Norderstedt liegt der Kostenanteil bei ca. 2 Mio. € (verteilt auf 2001 bis 2004).

Ein Termin und Zahlungsplan des Kreises Segeberg liegt der Stadt Norderstedt seit 2000 vor. Eine Aktualisierung dieses Planes ist bisher nicht erfolgt. Laut Aussage des Kreises Segeberg wird der Zeitplan dennoch nicht eingehalten, da noch nicht alle Grundstücke angekauft sind und bisher auch keine vorzeitige Besitzeinweisung erfolgen konnte.

Laut Auskunft des Kreises Segeberg ist für die Grundstücksankäufe bzw. die Grundstücksverhandlungen die Norderstedter Liegenschaftsabteilung zuständig.

Von Herrn Nadolny wurde bestätigt, dass der Ankauf HEW und EON noch aussteht, bzw. die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sämtliche privaten Grundstücke wurden erworben bzw. gesichert.

Sollte nun alles reibungslos verlaufen, würde der Kreis Segeberg die europaweite Ausschreibung für das Straßenbauwerk und die übrigen Baumaßnahmen durchführen. Mit einer Fertigstellung des gesamten Bauwerkes wäre dann Ende 2004 frühestens zu rechnen.

TOP M02/0332

12.2:

Einwohnerfragestunde am 17.01.2002, hier: Beantwortung einer Bürgeranfrage

In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 17.01.2002 fragte Herr Dietrich Karasch an, ob auf die Einrichtung der Nasen in der Straße Meisenkamp verzichtet werden kann und bezweifelte den Nutzen dieser Einrichtungen.

Die Anfrage von Herrn Karasch wurde dahingehend beantwortet, dass diese Nasen zum einen auf Antrag einer Bürgerinitiative eingebaut wurden und zum anderen ein übliches Instrument zur Geschwindigkeitsreduzierung in verkehrsberuhigten Bereichen darstellt.

Ein Abbau dieser Verkehrsberuhigungselemente erfolgt nicht.

TOP M02/0340

12.3:

Umwidmung der Bundesstraße 433 (Abstufung), hier: Sachstandsbericht zum Widerspruchsverfahren

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr wurde zum Thema "Umwidmung der Bundesstraße 433" kontinuierlich mit Berichtsvorlagen am 07.09.2000, 21.12.2000 und 06.12.2001 informiert.

Am 17.01.2002 teilte Herr Bosse dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr mit, dass er vorsorglich Widerspruch zum Umstufungskonzept der Bundesstraße 433 eingelegt hat.

In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 07.02.2002 wurde folgender Beschluss gefasst:

“Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr unterstützt die hauptamtliche Verwaltung im Widerspruchsverfahren gegen die Veröffentlichung des Landesamtes für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein im amtlichen Anzeiger – Beilage zum Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 51 – vom 17.12.2001.”

Daraufhin wurde mit Schreiben vom 11.02.2002 das Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr des Landes Schleswig-Holstein eine entsprechende Begründung für den Widerspruch der Stadt Norderstedt vom 08.01.2001 zugeleitet.

Inzwischen liegt der Verwaltung eine Reaktion des Landesamtes für Straßenbau und Straßenverkehr des Landes Schleswig-Holstein vor.

Neben der Eingangsbestätigung teilt das Landesamt mit, dass das Straßenbauamt Itzehoe damit beauftragt wurde, die aktuellen Verkehrszahlen und –beziehungen zu ermitteln, da in der Begründung der Stadt Norderstedt insbesondere die starke Verkehrsbelastung und die tatsächlichen Verkehrsbeziehungen als Argument dafür angeführt wurde, dass eine Einstufung zur Gemeindestraße nicht in Betracht kommt.

Über den Fortgang dieses Verfahrens wird der Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung weiterhin unaufgefordert berichten.

An dieser Stelle wird der guten Ordnung halber noch einmal darauf hingewiesen, dass alle anders lautenden Presseberichte, wonach eine Abstufung der B 433 auf Norderstedter Gebiet bereits erfolgt sei, unkorrekt und rechtlich haltlos sind.

Die Bundesstraße 433 verläuft nach wie vor auf Norderstedter Gebiet von Kilometer 7.106 bis Kilometer 0.000 (Ulzburger Straße) und von Kilometer 0.000 bis Kilometer 0.165 (Langenhorner Chaussee) bis zum endgültigen Abschluss des vorgenannten Verfahrens.

TOP M02/0352

12.4:

Zwischenbericht zur Anfrage von Frau Algier in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 16.05.2002

Frau Algier nimmt Bezug auf die NOGA und bittet die Verwaltung erneut zu prüfen, ob und wo in Norderstedt die Errichtung eines Festplatzes möglich ist.

Zwischenbericht der Verwaltung:

Die Verwaltung hat die Anfrage von Frau Algier zum Anlass genommen, die Standortsuche für einen dauerhaften Festplatz im Stadtgebiet von Norderstedt erneut aufzugreifen. Ein Ergebnis kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch noch nicht genannt werden, da der Prüfungsvorgang noch nicht abgeschlossen ist.

Im Vorwege wird mitgeteilt, dass sich die Realisierungschancen für einen dauerhaften Festplatz mit einer Flächengröße von nunmehr ca. 3 ha (Bedarf für die NOGA) unter den Aspekten städtebaulicher Ein- und Anbindung, Verfügbarkeit der Fläche und Finanzierung gegenüber den Standortprüfungen der zurückliegenden Jahre nicht unbedingt verbessert haben. Gleichzeitig ist der Druck auf die Sicherung eines dauerhaften Standortes gestiegen, bedingt durch den Wegfall bislang eingesetzter Flächen im Zuge baulicher Nutzungen. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr einen Endbericht abgeben.

TOP

12.5:

Informationsmaterial zum Thema Straßenreinigung

Das Amt 70 gibt als Anlage 3 Informationsmaterial zur Straßenreinigung zu Protokoll.

TOP

12.6:

Protokoll AG Schulwegsicherung

Dem Protokoll wird als Anlage 4 das Protokoll der AG Schulwegsicherung vom 22.05.2002 beigelegt.